

Neues öV-Grundangebot:

Verschlechterung der Anschlüsse für die Regionen Einsiedeln, March und Höfe?

Mitte 2014 wird der neue Durchgangsbahnhof Zürich in Betrieb genommen. Dies erfordert Anpassungen im Schwyzer Bahn- und Busangebot. Ende Januar veröffentlichte der Schwyzer Regierungsrat seinen Vorschlag, wie die Züge und Busse in den Regionen Einsiedeln, March und Höfe ab 2014 fahren sollen (RRB 43/2013). Bereits am 17. April 2013 soll das angepasste öV-Grundangebot vom Schwyzer Kantonsparlament genehmigt werden.

Aus der Vorlage des Regierungsrates ist für die einzelnen Bahn- und Buslinien jedoch lediglich die Anzahl Züge oder Busse pro Stunde ersichtlich. Hingegen bleiben die zukünftigen Abfahrtszeiten und die Anschlüsse an den öV-Knotenpunkten völlig unklar - dies obwohl zumindest für die Züge die Fahrlagen bereits fixiert sind und sich höchstens noch minimal verschieben werden.

In Bezug auf die Anschlüsse stellt die Regierung lapidar fest: "Vielerorts verschlechtern sich die Anschlussbedingungen dermassen, dass zusätzliche Verdichtungskurse auf dem Busnetz angeboten werden müssen, um wenigstens die heutige Anschlussqualität einigermaßen zu erhalten." (Zitat aus RRB 43/2013, Seite 4) Was genau bedeutet das? Es kann doch nicht sein, dass unsere Züge aus den Regionen Einsiedeln, March und Höfe zukünftig erst dann an den öV-Knotenpunkten eintreffen, wenn bereits alle Anschlusszüge abgefahren sind!

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um sofortige Transparenz bezüglich der geplanten Veränderungen der Abfahrtszeiten und Anschlüsse ab 2014, sodass diese Informationen für die Beratung des öV-Grundangebots in der vorberatenden Kommission und im Kantonsparlament zur Verfügung stehen:

Fahrlagen

1) Wann genau werden die S-Bahnen 2, 5, 8, 13, 40, der IR, der Voralpenexpress und der Glarnersprinter gemäss heutigem Stand der Planung in den Schwyzer Bahnhöfen abfahren, wann werden sie an den öV-Knotenpunkten eintreffen und welche Anschlusszüge werden sie dort erreichen?

Strecke Einsiedeln-Wädenswil-Zürich

2) Die S13 von Einsiedeln wird in Wädenswil ihre heutigen Anschlüsse auf die S2 Richtung Zürich verlieren. Mindestens einmal pro Stunde werden die Reisenden auf die langsame S8 umsteigen müssen. Um wie viele Minuten verlängert sich für sie dadurch die Reisezeit nach Zürich? Welche Anschlusszüge werden sie in Zürich noch erreichen?

3) Der so genannte Gipfeliexpress, der heute mit zwei Kurspaaren zu den Hauptverkehrszeiten von Einsiedeln direkt nach Altstetten fährt, ist im neuen Mengengerüst nicht mehr aufgeführt. Wird er eingestellt? Warum finden sich trotz vielfach geäussertem Wunsch der Bevölkerung im neuen Grundangebot keine neuen ganztägigen Direktverbindungen von Einsiedeln nach Zürich? Weshalb wird die S13 nicht - wie an anderen Orten erfolgreich praktiziert - an einen anderen Zug nach Zürich angekoppelt?

Strecke Ziegelbrücke-Pfäffikon-Zürich

4) Die S2 verliert ihre heutige ideale Fahrlage und trifft zukünftig an sämtlichen öV-Knotenpunkten erst dann ein, wenn die Anschlusszüge bereits abgefahren sind. Um wie viele Minuten verlängert sich die Reisezeit mit der S2 für die Bevölkerung aus der March (z.B. von Schübelbach-Buttikon oder Altendorf) via Pfäffikon nach Rapperswil und St. Gallen, via Pfäffikon nach Biberbrugg, Arth-Goldau, Luzern und ins Tessin, via Thalwil nach Baar und Zug und via Zürich nach Bern und Basel?

5) Die S2 wird in der Obermarch nur noch stündlich halten. Zur halben Stunde müssen die Reisenden nach Schübelbach, Reichenburg und Bilten in Siebnen-Wangen auf einen Bahnshuttle umsteigen. Um wie viele Minuten verlängert sich durch dieses zusätzliche Umsteigen ihre Reisezeit?

Strecke Rapperswil-Pfäffikon-Biberbrugg

6) Die S5 verliert ihren Halt in Hurden. Der Voralpenexpress verliert seinen Halt in Wollerau. Wie gestalten sich zukünftig die Anschlüsse für Reisende aus Hurden und aus Wollerau in Richtung Zürich, Chur, Arth-Goldau und Rapperswil-St. Gallen, bzw. wie viele Minuten zusätzliche Reisezeit müssen sie durch die veränderten Anschlüsse in Kauf nehmen?

Wir bedanken uns für die Antworten.

Kantonsrätin
Karin Schwiter, Lachen

Kantonsrätin
Erika Weber, Einsiedeln